



André Wronski

Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, liebe Leserinnen und Leser!

Die Hamburger Sommerferien sind fast vorüber, viele von Euch waren mit ihrer Familie oder mit den Jugendfeuerwehren bereits unterwegs oder starten noch in den Sommerurlaub. Ich wünsche Euch, dass Ihr einen sonnigen und erholsamen Urlaub genießen könnt und freue mich, wenn alle gesund und wohlbehalten zurück kehren.

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg standen trotz Sonnenschein draußen zahlreiche Themen und Projekte an, über die ich Euch und Sie in dieser Ausgabe informieren möchte, darunter die Veröffentlichung der „Ampel-Liste“.

Einen schönen Spätsommer wünscht

André Wronski

Themen dieser Ausgabe:

- Fahrsimulator für mehr Sicherheit bei Sonderrechtsfahrten
- Geänderte Bootsausbildung
- Reform der Einsatzgebiete
- Rot-Blau Zusammenarbeit
- Die „Ampel-Liste“
- Fortschritt beim Häuserbau
- Neue Löschfahrzeuge stehen vor der Auslieferung
- Startschuss für Projekt „FLORIAN 2.0“
- Bekleidungsrichtlinie
- Termine

Rot-blaue Zusammenarbeit für unsere Jugendfeuerwehr

5 Hamburger JFen haben unsere Stadt beim Bundeszeltlager in Königsdorf beim 50. Geburtstag der Deutschen Jugendfeuerwehr vertreten. Damit Personal, Zelte und Gepäck sicher nach Bayern kommen, haben uns das Technische Hilfswerk für den Transport einen Anhänger und die Polizei zwei Mannschaftstransportfahrzeuge zur Verfügung gestellt. Dafür will ich den Kameraden für diese tolle Unterstützung meinen Dank aussprechen!

Fahrsimulator und Veränderungen bei der Bootsausbildung:

Neues von der Feuerwehrakademie.

Stress, Adrenalin, schlechte Sichtverhältnisse, unaufmerksame Verkehrsteilnehmer. All dies sind Faktoren, die Einsatzfahrten mitunter zu einer gefährlichen, mindestens aber kraftraubenden Angelegenheit werden lassen.

Gemeinsam mit der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord und dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat wird an der Feuerwehrakademie im vierten Quartal ein **Fahrsimulator** aufgestellt, der unsere Kraftfahrer insbesondere für Stressfahrten schulen soll. **Plätze werden wie gewohnt über die Lehrgangsanmeldungen vergeben.**

Ergänzend dazu will ich auch noch einmal Werbung für unser **Fahrsicherheitstraining in Lüneburg** machen. Dies gibt es sowohl für B- als auch für C/CE-Fahrer. Ihr habt hier die Chance, Euer Einsatzfahrzeug und seine Verhaltensweisen unter professioneller Anleitung auch in Extremsituationen auszureizen. Nutzt bitte dieses Angebot!

Das Löschbootzentrum und unser Bootskoordinator haben einen Vorschlag zur Veränderung der **Ausbildung für die Kleinbootführer** erarbeitet. **Demnach soll die Ausbildung künftig deutlich straffer und damit kürzer dauern.**

Bisher läuft der Lehrgang über drei Monate mit zwei Tagen pro Woche. **Künftig soll diese auf sechs Wochen reduziert werden, dafür wird pro Woche ein Sonnabend dazugenommen.**

Da die Bootsführer-Ausbildung zentral für alle an der ARGE Wasserrettung beteiligten Hilfsorganisationen erfolgt, muss dieser Vorschlag nun noch mit den anderen Organisationen abgestimmt werden. Über das Ergebnis halte ich Euch auf dem Laufenden.

Unser Ziel ist, dass wir bereits die Bootsführer-Ausbildung 2015 in dem neuen Modell ablaufen lassen können.

Reform der Einsatzgebiete unserer Freiwilligen Feuerwehren.

Ein oft diskutiertes Thema in den Wehren ist der Zuschnitt der Einsatzgebiete. Derzeit erörtert der Stab FF02 mit der Fachabteilung F02, welche **Veränderungen bei den Ausrückebereichen** erforderlich sind.

Das Thema ist mitunter nicht so leicht. Hier gilt es vielfältige Faktoren zu berücksichtigen:

- Mitgliederwohnorte & Wohnortregelungen,
- die sozialräumlichen Grenzen (Stadtteile)
- und natürlich auch die Zielerreichung von Hilfsfristen.

Darüber hinaus müssen wir uns den **Veränderungen in unserer Stadt** anpassen. Neue Wohngebiete sind entstanden und werden entstehen. Schauen wir zu den großen Wohnungsbauprojekten

in den Süden zur Röttiger-Kaserne oder im Hamburger Binnenhafen, im Osten entstehen die „Wandsbeker Auen“ (Lettow-Vorbeck-Kaserne), in Lurup und Altona findet eine Nachverdichtung statt. 6.000 Wohnungen sollen in Hamburg pro Jahr neu entstehen. Auch die Feuerwehr muss darauf reagieren. Genauso wichtig ist die **Verbundenheit unserer Wehren mit den Stadtteilen. Eine Zersplitterung von Stadtteilen und Wehren kommt für uns nicht in Frage.**

Ab dem 1. Quartal 2015 wird mit F02 hierüber intensiv diskutiert und geprüft werden, danach gibt es Ergebnisse. Von „einfach mal ändern“ kann hier also keine Rede sein. Ich bitte alle bis dahin um die erforderliche Geduld.





Fortschritt bei den neuen Feuerwehrhäusern:

FF Rissen

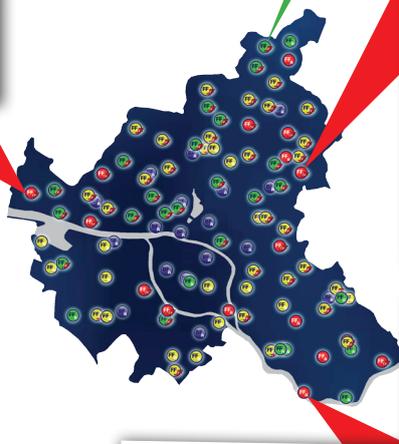
Umbau des Feuerwehrhaus:

Baubeginn Anfang Januar, Richtfest am 12. Mai
Derzeit laufen die Arbeiten an den Außenanlagen und innen werden die letzten Installationen angebracht und Malerarbeiten durchgeführt. Die Übergabe kann planmäßig am 1. September erfolgen.



Neu- und Umbauen bei weitere Feuerwehrhäuser in der Vorbereitung.

Bei weiteren Feuerwehrhäusern finden Gespräche über Pläne und Möglichkeiten zur Realisierung statt. Leider ist immer wieder festzustellen, dass die angesetzten Baukosten die zur Verfügung gestellten Finanzmittel übertreffen. Darüber hinaus versuchen wir im Rahmen der Möglichkeiten, mit kleinen investiven Maßnahmen Gebäude zu verbessern.



Duvenstedt

Umbau des Feuerwehrhaus an gleicher Stelle:

Die Einweihung fand am 5. Juli 2014 statt.



FF Oldenfelde-Siedlung

Neubau des Feuerwehrhaus an gleicher Stelle:

Nach jahrelangem juristischem Hin und Her geht es in Oldenfelde-Siedlung endlich los. Container und Bauschild stehen, der Abriss ist in vollem Gang. Fertigstellung soll im zweiten Quartal 2015 sein.



FF Kirchwerder-Süd

Neubau eines Feuerwehrhaus an anderer Stelle:

Der Neubau wurde erforderlich, weil der Eigentümer des Bestandsgebäudes den Mietvertrag gekündigt hat. Das neue Gebäude wird mit einer Zufahrt zum Hauptdeich hergestellt werden. Dabei ist die Sturmflutzeit besonders zu beachten. Die ersten Arbeiten haben bereits begonnen. Bezugstermin ist im ersten Halbjahr 2015.

Erläuterung zu den Kriterien in der „Ampel-Liste“:

Punkteskala und Entscheidungsgrundlage

In der rechten Spalte der Tabelle ist die Zusammenfassung zu finden. Innerhalb der „Punkte-Gruppen“ sind die Wehren alphabetisch sortiert, eine weitere Differenzierung gibt es nicht.

Die Reihenfolge der Ampel-Liste stellt keine Reihenfolge zur Abarbeitung dar. Sie dient der Orientierung und zur Entscheidungshilfe. Die abschließende Entscheidung ist von unterschiedlichen Faktoren abhängig, u.a. der Vorlage einer Baugenehmigung auf Grundlage von Realisierungsplänen sowie der erforderlichen Bereitstellung von Finanzmitteln.

Alle Anforderungen sind Mindestanforderungen, keine DIN-Vorgaben. Das neue Raumprogramm sieht DIN-Vorgaben vor.

Nutzbare Länge der Remise

... muss 9,10 m betragen für ausreichend Bewegungsraum.

Nutzbare Torbreite der Remise

... muss mind. 3,50 m betragen, damit die Fahrzeuge sicher ein- und ausfahren können..

Torhöhe

Um Fahrzeuge der Zukunft und der heutigen Generation stellen zu können, wird eine Torhöhe von mind. 3,60 m angesetzt.

Größe des Schulungsraumes

Ein Schulungsraum muss einheitlich mind. 37,5 qm umfassen.

Damentoilette

Bei den Damentoiletten stellen die vorhandenen WC-Anlagen den Bemessungsfaktor dar.

Bewertung der HFUK

Auch unsere Feuerwehr-Unfallkasse hat die Gebäude besichtigt und ihrerseits Punkte von 0 bis 2 vergeben, die entsprechend mit hoher Gewichtung eingeflossen sind (rot = 2 Punkte)

Anzahl der Tore (Spannigkeit)

Es gibt drei Gebäude, wo die Löschfahrzeuge hintereinander stehen.

Folgende Wehren sind in der Liste (S. 3) nicht enthalten:

FF Altona	Neubau
FF Eißendorf	Neubau
FF Blankenese	Neubau
FF Neuenfelde-N	Neubau
FF Fünfhausen	Neubau
FF Warwisch	Neubau
FF Duvenstedt	Umbau
FF Kirchwerder-S	Standort bereits gekündigt, keine Bewertung
FF Harburg	in Notunterkunft
FF Moorburg	liegt im Hafentwicklungsgebiet
FF Neuwerk	keine Bewertung
FF Berliner Tor	keine Bewertung

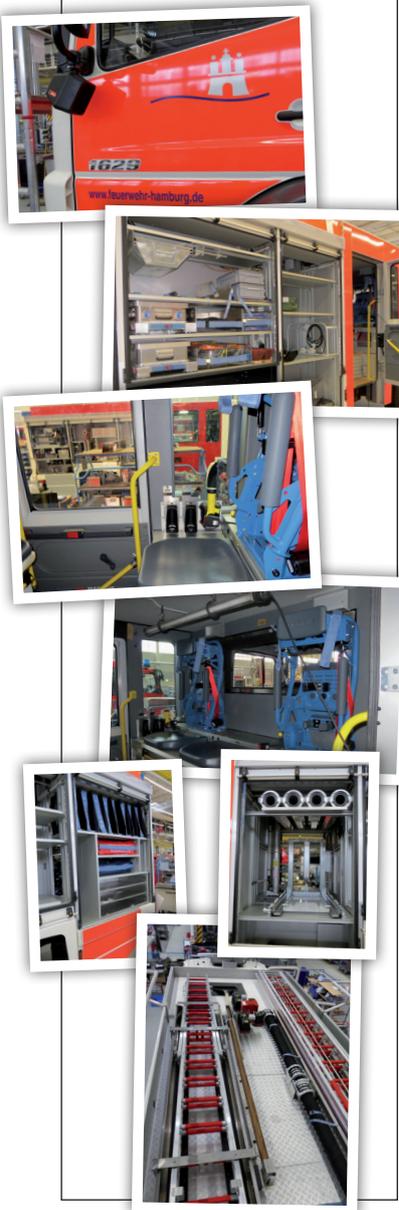


Die „Ampel-Liste“: Bestandsaufnahme zur Zukunftsfähigkeit der Feuerwehrlhäuser:

	Nutzbare Länge der Remise	Nutzbare Breite der Tore	Torhöhe	Größe des Schulungsraumes	Damentoilette vorhanden	Bewertung der HFUK	Spannigkeit der Remise	Zusammenfassung (Punkte)
■ Moorwerder	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	9
■ Kirchsteinbek	Red	Green	Red	Red	Red	Red	Red	8
■ Oldenfelde-Siedlung	Red	Green	Red	Red	Red	Red	Red	8
■ Rissen	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Green	7
■ Berne	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Green	6
■ Lurup	Red	Green	Red	Red	Red	Red	Green	6
■ Nienstedten	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	6
■ Ohlstedt	Red	Green	Red	Red	Red	Red	Green	6
■ Rahlstedt	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Green	6
■ Altengamme	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Green	5
■ Groß Flottbek	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Green	5
■ Kirchwerder-Nord	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Green	5
■ Reitbrook	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	5
■ Billwerder	Red	Green	Red	Red	Red	Red	Green	4
■ Boberg	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Green	4
■ Kirchdorf	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Green	4
■ Lohbrügge	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Green	4
■ Meiendorf	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	4
■ Neugraben	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Green	4
■ Öjendorf	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Green	4
■ Oldenfelde	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Green	4
■ Osdorf	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Green	4
■ Poppenbüttel	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Green	4
■ Schnelsen	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Green	4
■ Stellingen	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	4
■ Allermöhe	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Green	3
■ Bergstedt	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Green	3
■ Bille	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Green	3
■ Billstedt-Horn	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Green	3
■ Bramfeld	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Green	3
■ Cranz	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	3
■ Curslack	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Green	3
■ Finkenwerder	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	3
■ Francop	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	3
■ Hausbruch	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	3
■ Langenhorn-Nord	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Green	3
■ Lokstedt	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Green	3
■ Nettelmburg	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Green	3
■ Neudorf	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	3
■ Neuland	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Green	3
■ Rönneburg	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Green	3
■ Volksdorf	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	3
■ Wellingsbüttel	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	3
■ Alsterdorf	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Green	2
■ Barmbek	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	2
■ Eppendorf	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	2
■ Fuhsbüttel	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	2
■ Groß Borstel	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	2
■ Hohendeich	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	2
■ Marmstorf	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	2
■ Moorfleet	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	2
■ Neuenfelde-Süd	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	2
■ Neuengamme	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	2
■ Niendorf	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	2
■ Sasel	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	2
■ Sinstorf	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	2
■ Spadenland	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	2
■ Lemsahl-Mellingstedt	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	1,5
■ Bergedorf	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	1
■ Eidelstedt	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	1
■ Eimsbüttel	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	1
■ Farmsen	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	1
■ Fischbek	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	1
■ Hummelsbüttel	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	1
■ Ottensen/Bahrenfeld	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	1
■ Pöseldorf	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	1
■ Rothenburgsort-Veddel	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	1
■ Sülldorf-Iserbrook	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	1
■ Tonndorf	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	1
■ Wandsbek-Marienthal	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	1
■ Wilhelmsburg	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	1
■ Winterhude	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	1
■ Wohldorf	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	1
■ Krauel	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	0,5
■ Langenhorn	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Green	0,5

Neue Löschfahrzeuge als niedrige Bauart kommen.

Insgesamt neun Löschfahrzeuge LF 16/TS in niedriger Bauart für die Feuerwehrehäuser mit baulich unveränderbaren geringen Torhöhen sind abgängig und müssen ersetzt werden. Dazu werden im 2. Halbjahr 2014 neue Fahrzeuge ausgeliefert werden. Hier sind einige aktuelle Bilder von den Fahrzeugen aus der Fabrik:



FLORIAN 2.0: Startschuss gefallen.

Nachdem wir in den vergangenen 18 Monaten mit vielen Höhen und Tiefen gemeinsam mit dem Dienstleister Dataport und mit Unterstützung der Finanz- und Innenbehörde die Grundlagen für die Neugestaltung unserer IT-Plattform gelegt haben, fiel am 11. August endlich der **Startschuss** für das Projekt.

Nach einer **Feinabstimmungs-Phase** werden in Fachgruppen mit Dataport die Details z.B. für die Personaldatenbank oder die Ausbildungsplattform besprochen und Lösungen entwickelt. Am 1. Februar 2015 startet die **Entwicklungsphase** bei Dataport. Ein Jahr später soll der Testbetrieb beginnen, das Portal soll zum 1. Juli 2016 in den Echtbetrieb wechseln.

Grundlage für die weitere Arbeit ist eine **neue Projekteinsatzverfügung der Amtsleitung**, die u.a. auch eine veränderte Projektorganisation beinhaltet. Die bisherige „Lenkungsgruppe“ ist die neue **Projektgruppe**. Die **Lenkungsgruppe** steuert das

Gesamtprojekt und besteht aus dem Amtsleiter, mir und den IT-Leitern der Feuerwehr und Behörde für Inneres und Sport.

Vor den Mitgliedern der neu zusammen gesetzten Projektgruppe (bestehend aus ehrenamtlichen Fachleuten der Freiwilligen Feuerwehren und hauptamtlichen Mitarbeitern aus dem LBM) liegt weiterhin viel Arbeit.

Die **Projektleitung** liegt bei einem hauptamtlich-/ehrenamtlich-gemischtem Team aus Henrik Strate (FF Rissen) und Thomas Russ (LBM/FLF) sowie als Vertreter Sören Steinberg (FF Meendorf).

Die bisherige „Projektgruppe“ mit Vertretern aus den Wehren und Abteilungen wird **„Projektbeirat“**. Seine Aufgabe besteht darin, das Projekt kritisch zu begleiten und in Projektfachgruppen zu unterstützen. **Allen Beteiligten unserer Feuerwehr und den beteiligten Dienststellen gilt mein herzlicher Dank für ihr Engagement.**

Einhaltung der Bekleidungsrichtlinie.

Aus gegeben Anlass möchte ich Euch daran erinnern und auffordern, die Regelungen zum Tragen von Dienst- und Einsatzbekleidung zu beachten.

Auf den **Einsatzjacken** sind nur die gelieferten Funktionskollar/Rückenschilder zu benutzen. „Fahrzeugführer“-Kollar werden bei der FF ebenso wenig verwendet wie Rückenschilder mit „Weltmeister“.

Für die **„Wehrführung“-Kollar** gilt: Jede FF hat zwei WF-Kollar ge-

liefert bekommen, eines wird durch den WF getragen, das andere wird durch den Fahrzeugführer des 1. ausrückenden Fahrzeuges verwendet. Es ist zu verhindern, dass an der Einsatzstelle „zwei“ Wehrführer zu finden sind.

Ein sommerlicher Hinweis: Die **„Sommeruniform“** besteht aus Uniformhose, weißem Hemd (kurzarm!) ohne Binder. Bei der Uniform mit Jacke wird das Hemd (langarm) mit Binder getragen.

Die nächsten Termine

Großübung der Jugendfeuerwehr

14.09.2014, Stadtgebiet

Senatspokal

05.10.2014, Spadenland
Ausscheidung für den Hanseatenpokal

Treffen der Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg

12.10.2014, 09.00 Uhr
Volkshaus Berne

Jugendfeuerwehr-Hamburg-Tag mit Delegiertenversammlung mit Wahl des LJFW/V und der Landesjugendsprecher

01.11.2014, 09.00 Uhr
Feuerwehrakademie

EFFU-Vertreterversammlung beschließt Zukunftsfrage

Am 16. August hat die außerordentliche Vertreterversammlung der Erholungsfürsorge über die Zukunft unseres Heims in Hahnenklee beraten und beschlossen. 44 der anwesenden 63 Wehren haben sich für eine Schließung des Gästehauses entschieden. Geringe Auslastung und ein strukturelles Defizit waren Anlass für diese tiefgreifende Entscheidung. Dies ist eine für uns Alle bittere und traurige, aber leider notwendige Zäsur, die jedoch das Engagement vieler Kameraden über die Jahre nicht schmälern kann und soll.